„Da gehen wir also auf unseren Worten davon“*

Sprache als Heimat – Dichtung als Rettung

* Hilde Domin

Musikalische Lesung anlässlich des alljährlichen Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus

Montag, 28. Januar 2019, 18.30 Uhr

in der Friedrich-Ebert-Stiftung, Haus 1, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin

© Tanja Thomsen

© Janine Güldener

© Cathrin Pfeifer

Die Schauspieler Gesa Badenhorst und Hubertus Hartmann werden Texte von Elias Canetti, Paul Celan, Hilde Domin und Nelly Sachs lesen.

Deren Zufluchtsorte vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten reichten von England, Schweden, Frankreich bis in die Dominikanische Republik. Die Sprache ihres künstlerischen Ausdrucks blieb deutsch, die Sprache als einzige Heimat, die sie noch hatten. Das Schreiben und Dichten wurde für sie zu einem Überlebensakt und Ausdruck tiefer Humanität: Sie lebten gleichermaßen für das Dichten wie durch das Dichten.

Der Abend verschränkt Lesungen ihrer Gedichte mit Auszügen aus Briefen und Reden und mit musikalischen Intermezzi auf dem Akkordeon, komponiert und gespielt von **Cathrin Pfeifer**.

Idee, Konzeption und Dramaturgie: **Gaby Rotthaus** und **Gesa Badenhorst**

Eintritt frei nach Anmeldung online, per E-Mail an Gaby Rotthaus forum.gr@fes.de oder per QR-Code. Anmeldebestätigungen werden nicht versandt.

Friedrich-Ebert-Stiftung, Projekt Gegen Rechts im Forum Berlin, Hiroshimastraße 17, 10785 Berlin
Internet: www.fes-gegen-rechtsextremismus.de / Facebook: @ForumBerlinFES
Verantwortlich: **Franziska Schröter**, Friedrich-Ebert-Stiftung, Projekt Gegen Rechts im Forum Berlin

Wir organisieren bei Bedarf gern eine Kinderbetreuung, sprechen Sie uns an.
Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.

FES Projekt GEGEN RECHTS EXTREMISMUS

FRIEDRICH EBERT STIFTUNG Forum Berlin

LOTTO STIFTUNG BERLIN